



Kategorie _____	Klassik für Kinder
Musik _____	Alexander Borodin, Rebecca Clarke, Antonín Dvořák, Bruno Maderna, Ney Rosauro, Jean Sibelius
Text _____	Ute Kleeberg, frei nach einem Fragment aus der Sammlung der Brüder Grimm
Interpreten _____	Eva Mattes (Erzählerin), Auryon-Quartett (Matthias Lingenfelder und Jens Oppermann, Violine, Stewart Eaton, Viola, Andreas Arndt, Violoncello), Franz Bach, Marimbaphon
Künstlerische Produzentin _____	Ute Kleeberg
Verlag _____	Edition SEE-IGEL, Iznang
Idee/Realisation _____	Ute Kleeberg, Uwe Stoffel in Co-Produktion mit SWR
Erscheinungsjahr _____	2010
Spieldauer _____	72'51
Bestellnummer _____	ISBN 978-3-935261-20-3 oder SG 027
Empfohlener Verkaufspreis _____	CD € 12,90

Prinzessin Graues Mäuschen

ab 5 Jahren

Reihe: Klassische Musik und Sprache erzählen

Wie soll ein Kind bloß das Ausmaß seiner Liebe zu den Eltern in Worte fassen? Der jüngsten der drei Prinzessinnen gelingt dies nicht zufriedenstellend, und der enttäuschte Vater verbannt sie aus seinem Königsschloss. Und dabei hatte sie doch letztendlich von allen das feinste Gespür für das Wesentliche gehabt ...

Frei nach einem Fragment der Brüder Grimm hat Ute Kleeberg das Märchen von der Prinzessin Graues Mäuschen neu geschaffen, mit leisen Zwischentönen in zauberhafter Sprache erzählt, mit einer wunderbaren Eva Mattes als Sprecherin und natürlich einem glücklichen Ende.

Das ganz Besondere aber ist wieder einmal die lebendige, nahezu symbiotische Verbindung der zu Herzen gehenden Geschichte mit handverlesener klassischer Musik, die die Autorin speziell für diese Produktion ausgewählt hat.

Streichinstrumente in verschiedenen Besetzungen fügen sich so selbstverständlich in den Erzählton ein, als führten sie das Märchen nur in ihrer eigenen musikalischen Sprache fort, und schaffen eine Grundstimmung, die den Hörer für die fast 73 Minuten dieser CD in eine andere Welt versetzt.

Auch ist es Ute Kleeberg dabei erneut gelungen, zu Unrecht selten gespielte Perlen vom Meeresgrund des Musikrepertoires empor zu fischen, die eigens für „Prinzessin Graues Mäuschen“ eingespielt wurden:

Miniaturen von Antonín Dvořák für zwei Violinen und Viola, ein Wiegenlied von Rebecca Clarke für Violine und Cello, Bruno Maderas „Ständchen für Tini“ für Viola und Violine, Alexander Borodins Trio (2 Violinen und Violoncello) über ein russisches Volkslied, einen „Canon“ für Violine und Violoncello, die „Wassertropfen“ in der gleichen Besetzung und das „Andante festivo“ für Streichquartett vom Jean Sibelius.

Immer aber, wo es um die Zauberwelt der grauen Mäuschen geht, übernimmt die Marimba, sensibel gespielt von Franz Bach, mit einer Komposition von Ney Rosauro das Wort.

Für den Streicherpart konnte das Aurn-Quartett gewonnen werden, Weltklassemusiker, die auch in dieser Produktion mit einer emotionalen Intensität spielen, die unter die Haut geht.

(Siehe auch „Das Kalte Herz“ und „Schneeweißchen und Rosenrot“)